

<http://www.faz.net/-gpf-8yosk>

Anzeige

STELLENMARKT
LEBENSWEGE
SCHULEFAZ.NET E-PAPERAnmelden **Abo** Mobil Newsletter

Mehr

Trumps
Präsidentschaft

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

**Frankfurter Allgemeine
Politik** F.A.Z. PLUS
abonnieren

Donnerstag, 22. Juni 2017

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Politik Inland Innenminister : De Maizière will Zugang zu WhatsApp-Nachrichten

Innenminister

De Maizière will Zugang zu WhatsApp-Nachrichten

Die Verschlüsselung von Messenger-Diensten befürwortet de Maizière, aber für die Sicherheitsbehörden brauche es gezielte Zugriffsmöglichkeiten. Der Innenminister äußert sich auch zu neuer Gesichtserkennungssoftware.

10.06.2017

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 10.06.2017, 15:40 Uhr



© EPA

Thomas de Maiziere

Bundesinnenminister Thomas de Maizière will den Sicherheitsbehörden Zugriff auf verschlüsselte Messenger-Dienste wie **WhatsApp** verschaffen. Wie bei einer SMS bräuchten die Sicherheitsbehörden unter bestimmten Voraussetzungen Zugriffsmöglichkeiten auf solche Dienste, sagte der CDU-Politiker der Zeitung „**Tagesspiegel am Sonntag**“ laut einer Vorabmitteilung. Zugleich versicherte de Maizière: „Wir wollen, dass Messenger-Dienste eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung haben, damit die Kommunikation unbescholtener Bürger ungestört und sicher ist.“

Um Zugang zu den Messenger-Diensten zu bekommen, könnten Instrumente wie die Online-Durchsuchung und Quellen-Telekommunikationsüberwachung (TKÜ) genutzt werden, sagte der Minister. Bei der Quellen-TKÜ können die Behörden mit einer Software die laufende Kommunikation eines Verdächtigen auf einem Gerät mitlesen, bevor sie verschlüsselt wird. Beide Instrumente sollen bald in der Strafprozessordnung geregelt werden. De Maizière orientiert sich eigenen Worten an dem Maßstab, dass der Polizei alles, was sie im analogen Bereich tun dürfe, auch im Digitalen möglich sein sollte - rechtlich wie technisch.

[Mehr zum Thema](#)

- **Terrorgefahr: Behörden haben Spur von drei gefährlichen Islamisten verloren**
- **De Maizière zu Spitzel-Dossier: „Türkische Spionage wird nicht geduldet“**
- **De Maizière entfacht heftige Debatte über Leitkultur**

Im Kampf gegen den Terror will De Maizière noch weitere

Überwachungsmöglichkeiten schaffen. So sollten die Sicherheitsbehörden nach seiner Auffassung Software zur Gesichtserkennung nutzen können. Zwar habe man derzeit an Bahnhöfen die Videoüberwachung. Man verfüge aber nicht über die Möglichkeit, das Bild etwa eines flüchtigen Terroristen in die Software einzuspielen, so dass ein Alarm ausgelöst werde, wenn er irgendwo an einem Bahnhof auftauche, nannte er als Beispiel.

Quelle: Reuters

[Zur Homepage](#)Themen zu diesem Beitrag: [WhatsApp](#) | [Sicherheitsbehörde](#) | [Thomas de Maizière](#) | [Tagesspiegel](#) | [Reuters](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Bundestrojaner

Durch die Hintertür zur Online-Überwachung

Die große Koalition will heute eine gesetzliche Grundlage für den Bundestrojaner schaffen. Er soll Terroristen schneller aufspüren. Umstritten ist vor allem der Weg: Das Vorhaben wird in ein anderes Gesetz eingeschmuggelt. [Mehr](#) Von MARLENE GRUNERT
22.06.2017, 13:10 Uhr | Politik



Anzeige

«Bester Rosé des Jahres» zum Kennenlern-Preis

10 Flaschen für CHF 149.90 (CHF 19.99/l) statt CHF 219.00 - nur für kurze Zeit mit Gratis Versand! [Mehr](#)



powered by plista

Berlin

Lammert würdigt Kohl vor versammeltem Bundestag

Nach dem Landtag in Mainz hat am Donnerstag auch der Bundestag in Berlin des verstorbenen Altkanzlers Helmut Kohl gedacht. Bundestagspräsident Norbert Lammert würdigte die historischen Verdienste Kohls. Anschließend gab es einen Moment der Stille. [Mehr](#)
22.06.2017, 12:50 Uhr | Politik



Anzeige

Kabelnetzbetreiber hassen dieses neue Gerät

Mit diesem Gerät können Sie wirklich alles auf Ihrem Fernseher ansehen [Mehr](#)



powered by plista

Hessen

„Cyber-Feuerwehr“ soll bei Attacken ausrücken

Das Land Hessen plant ein Kompetenzzentrum zur Abwehr von Computer-Angriffen. 100 Fachleute sollen Angriffe von Terroristen oder Hackern früh erkennen und Täter überführen. Innenminister Peter Beuth sprach von einem „Quantensprung“. [Mehr](#) Von HELMUT SCHWAN
21.06.2017, 07:31 Uhr | Rhein-Main

[Erklärvideo](#)

Facebook - Internetgigant und Meinungsmacht

Fast zwei Milliarden Menschen sind bei Facebook. Der Konzern verdient prächtig - obwohl er keine Gebühren nimmt. Wie das geht? Die Kunden zahlen mit ihren Daten. Diese verkauft Facebook weiter - ein lukratives Geschäft. [Mehr](#)
20.06.2017, 19:51 Uhr | [Wirtschaft](#)



Trauer um Helmut Kohl

Europäisch über den Tod hinaus

Zu Ehren Helmut Kohls wird es wohl erstmals einen europäischen Staatsakt für einen früheren Kanzler geben. Noch aber sind viele Fragen offen, wie der geplante Abschied für den großen Europäer gestaltet werden soll. [Mehr](#) Von GÜNTER BANNAS, BERLIN
20.06.2017, 11:14 Uhr | [Politik](#)



Anzeige

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Team Assistent (m/w)
Germania Fluggesellschaft mbH

Software-Ingenieur/-Projektleiter (m/w)
RENA Technologies GmbH

Mitarbeiter Telemarketing (m/w)
Neopost GmbH & Co. KG

Ruby Entwickler / Senior Software Engineer (w/m)
Sage GmbH

Weitere Stellenangebote

Frankfurter Allgemeine
Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2017
Alle Rechte vorbehalten.

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN ... KOHLER, HOLGER STELTZNER

Zur
Homepage

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN



Mehrere ICE-Strecken durch Unwetter unterbrochen

Von Berlin nach Hannover und Hamburg fahren keine Züge mehr. Umgestürzte Bäume haben beinahe alle ICE-Strecken im Norden lahmgelegt. In Hamburg wurde gar ein Tornado gesichtet. [Mehr](#)

· F.A.Z.-Service: Wetter

Die Redaktion twittert

Eine Twitter Liste von @FAZ_Politik

Oliver Georgi
@OliverGeorgi

Boris Johnson blamiert sich in Radio-Interview: „Ääääh...“ [faz.net/gpf-8z1wx?GEP...](#) via @faznet

Einbetten

Auf Twitter anzeigen

